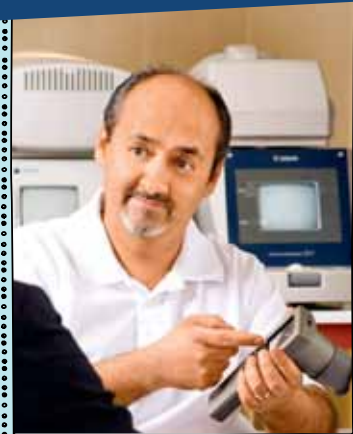


DR. AMIR M. PARASTA

Dr. Parasta ist Facharzt für Augenheilkunde und Augenchirurg. Er leitet das „augenzentrum“ in München (www.augenzentrum.net)



GUTZU WISSEN

Eine Frage an den Experten

WARUM TRÄNEN MEINE AUGEN, WENN SIE TROCKEN SIND?

Millionen Menschen leiden in der kalten Jahreszeit verstärkt unter trockenen Augen. Denn trockene Heizungsluft drinnen und eisige Winde draußen lassen den Tränenfilm schnell verdunsten oder instabil werden. Typische Symptome sind rote, brennende Augen, die oft sehr schnell ermüden. Häufig klagen die Betroffenen aber auch über ein Druckgefühl im Auge oder ein Fremdkörpergefühl, ähnlich wie bei einem Sandkorn. Das ist zwar in der Regel harmlos, aber für die Betroffenen oft sehr unangenehm. Und es klingt zwar widersprüchlich, aber: Trockene Augen tränen oft besonders stark, da die Augen mit Hilfe dieser Reaktion störende Reizungen auf der Oberfläche wegzuspülen versuchen. Denn wichtigste Aufgabe der Tränen ist es, die Augenoberfläche, insbesondere die Hornhaut, auf natürliche Weise vor Bakterien und an-

deren Störfaktoren zu schützen. Doch leider erledigt sich das Problem der trockenen Augen dadurch nicht. Solange sich der Tränenfilm nicht normalisiert hat, besteht das Problem weiterhin. Ein wesentlicher Bestandteil ist nämlich ein dünner öliger Film, der durch die Lidranddrüsen produziert wird. Wenn dieser „Schutzfilm“ nicht da ist, tränen die Augen immer wieder bei jedem Windhauch und trocknen auch weiter aus.

Neben bewährten Maßnahmen wie etwa häufigem Blinzeln und Sonnenbrillen als Windschutz können auch Augengele und -tropfen (sogenannte künstliche Tränen) aus der Apotheke helfen. Halten die Beschwerden jedoch mehrere Tage an, sollte der Arzt aufgesucht werden. Falls nötig, kann er mit einer speziellen Behandlungsmethode („Intense puls light“) den ölig-fettigen Anteil des Tränenfilms wieder herstellen. ☺

